

Bundesfachtagung
Globales Lernen

Potenziale &
Perspektiven

Globale Agenda 2030

17. & 18. März 2023

Online-Tagung

(Teilnahme-Link nach Anmeldung)

DIE WELT NEU DENKEN LERNEN

BUNDESFACHTAGUNG GLOBALES LERNEN 2023

Alternativlos – mit diesem einfachen Wort werden in der realpolitischen Auseinandersetzung, gerade auch in Zeiten des Krieges, notwendige gesellschaftliche Debatten und das Nachdenken über Entscheidungs- und Handlungsoptionen abgesagt. Gleichzeitig werden ungeheuerliche Entscheidungen getroffen, die unser aller Zukunft betreffen.

Die miteinander verschränkten und eskalierenden Krisen der Gegenwart erfordern aber genau das: ein Nachdenken über einen tiefgreifenden Wandel, das Erforschen und Umsetzen von Alternativen. Das sagt die Globale Agenda 2030 mit ihrem Titel „Transforming our world“, auch wenn die Staatengemeinschaft daraus keine revolutionären Ziele abgeleitet hat. Das fordern junge Menschen weltweit. Ihr Aktivismus erregt zwar Aufmerksamkeit, erfährt aber wenig adäquate Antworten.

Die Bundesfachtagung Globales Lernen bietet seit nunmehr 10 Jahren die Gelegenheit, sich an zwei Tagen intensiv mit globalen Herausforderungen sowie deren Implikationen für eine kritische und global orientierte politische Bildung auseinanderzusetzen. 2023 stellen wir die sozialökologische Transformation in den Fokus, die nicht ohne die Auswirkungen des Krieges zu diskutieren ist. Einmal mehr steht die Frage im Mittelpunkt, wie können wir die Mitgestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung vorantreiben. Und wie kann Bildung den Mut, die Kreativität und die Fähigkeiten fördern, damit wir eine Offenheit für neue Wege finden und die Welt neu denken lernen können.

Wir laden Sie auch dieses Jahr wieder zur Auseinandersetzung mit wichtigen Zukunftsfragen ein. Die Bundesfachtagung Globales Lernen findet 2023 als Online-Tagung statt, es erwarten Sie interessante Vorträge, Diskussionsforen und praxisorientierte Workshops.



Programm

Freitag, 17. März 2023

14.30 **BEGRÜßUNG & EINFÜHRUNG**

15.00 **SOZIALÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION IN ZEITEN DES KRIEGES IN EUROPA**

Verena Winiwarter (Universität für Bodenkultur, ÖAW)

Die ökologische Krise wird durch den Krieg in der Ukraine in mehrfacher Hinsicht eskaliert. Krieg als absichtliche Lahmlegung von Infrastruktur, mit Taktiken wie der Verminung von Land, dem Sprengen von Dämmen und vielen weiteren Akten der kriegstaktisch gewollten Zerstörung zerstört die Nachhaltigkeit von Gesellschaft noch mehr als andere Aktivitäten. Fossile Energie durchzieht jedes Kriegsgeschehen seit dem 1. Weltkrieg, Kriege hinterlassen eine Spur der Verwüstung, die ohne Öl und Gas nicht möglich wäre, sie bewirken massive Treibhausgasemissionen und vergiften Böden und Wasser. Der Krieg in der Ukraine drängt die Bekämpfung der Klimakrise zurück.

Verena Winiwarter, Umwelthistorikerin, em. Prof.ⁱⁿ an der Universität für Bodenkultur Wien, Wissenschaftlerin des Jahres (2013). Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften, wo sie die Kommission für interdisziplinäre ökologische Studien leitet. Engagiert bei Scientists for Future.

16.30 **TALK ABOUT JUSTICE!**

PANEL 1: DEMOKRATIE MACHT KONFLIKTE

Die Fridays for Future – Proteste der letzten Jahre haben die Forderungen von Klimaaktivist*innen in die Mitte der Gesellschaft gebracht. Gleichzeitig bleiben die dringend erforderlichen Reaktionen der Politik noch immer aus, was viele Aktivist*innen zunehmend zu radikaleren Maßnahmen greifen lässt. Die Aktionen zivilen Ungehorsams werden derzeit kontrovers diskutiert und häufig als Gefährdung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie dargestellt. Die Aktivist*innen selbst hingegen, sehen die Aktionen als ein wichtiges Mittel, um undemokratische Machtstrukturen und globale Ungerechtigkeiten aufzudecken und zum Diskursthema zu machen. Der Zweck der Überwindung demokratischer Defizite legitimiere den Bruch der Gesetze. Auch im Kontext politischer Bildung wollen wir diskutieren, wie viel Aktivismus unsere Demokratie verträgt, wie weit Demokratie Auseinandersetzung und Aktivismus braucht. Außerdem muss gefragt werden inwieweit auch innerhalb der sozialen Bewegungen soziale Ungleichheiten und elitäre Strukturen reproduziert werden.

Wir diskutieren mit Aktivist:innen und Lehrer:innen über Chancen und gesellschaftliche Herausforderungen der Protestbewegungen sowie über mögliche Implikationen für Bildung und Unterricht.



Programm

Freitag, 17. März 2023

PANEL 2: DECOLONIZE!

(in englischer Sprache)

With the demand "Decolonize climate activism" more and more activists from different regions of the world draw attention to the fact that their voices are not heard enough in the climate crisis. They live and are engaged in regions that have already been massively affected by climate change and environmental damage without having contributed much to the causes. They represent indigenous voices calling for a different understanding of the human-nature relationship that is not focused on exploitation. They analyse power relations and social conflicts, talk about the impact of racism, and highlight the inequalities in the distribution of environmental goods, damage and risks. And they talk about discrimination and ignorance, but also of resistance and commitment.

*Wir diskutieren mit Aktivist*innen aus verschiedenen Regionen, die sich für eine Dekolonialisierung von Umwelt-/Klimaaktivismus einsetzen bzw. eine „Dekolonialisierung“ im Denken und Sprechen über globale Gerechtigkeit fordern.*

PANEL 3: ZUKUNFT NEU DENKEN LERNEN

Im Angesicht der multiplen Krisen unserer Zeit fällt es oft schwer, positiv in die Zukunft zu blicken. Dunkle Prognosen und unzureichende politische Reaktionen lösen insbesondere bei Jugendlichen oft Gefühle der Ohnmacht und Alternativlosigkeit aus, welche jedoch handlungsunfähig machen und dem Einsatz für eine gerechtere Welt im Weg stehen können. Die Auseinandersetzung mit Zukunftsentwürfen und Utopien hingegen stärkt die Vorstellung von alternativen Entwicklungswegen und deren Umsetzung und ist daher für Unterrichtsgestaltung, Schulentwicklung und Bildungsarbeit unerlässlich.

PANEL 4: IT'S ALL ABOUT THE MONEY... WIE ÜBER WIRTSCHAFT LERNEN?

Wirtschaftsunternehmen und Interessensverbände kritisieren die mangelnde wirtschaftliche Kompetenz von Schüler*innen und fordern mehr Wirtschafts- und Finanzbildung an Schulen. Das findet breite Zustimmung, kaum jemand fragt, welches Wissen gelehrt werden soll, welche Konzepte Anwendung finden und wie eine verstärkte Wirtschafts- und Finanzbildung mit den Erfordernissen von sozialer und ökologischer Transformation verknüpft werden kann. Auch an den Universitäten wird eine stärker plural ausgerichtete Wirtschaftswissenschaft gefordert. Im Fokus des Panels stehen Schnittstellen sozioökonomischer Bildung und sozialökologischer Transformation, hinterfragen die Forderungen nach mehr wirtschaftlicher und finanzieller Bildung und reflektieren die dahinterliegenden Interessen.

18.30 ZUSAMMENFÜHRUNG DER PANELS: GERECHTIGKEITSFRAGEN IM FOKUS

19.00 ABSCHLUSS



Programm

Samstag, 18. März 2023

09.00 BEGRÜßUNG

BILDUNG ZWISCHEN VERSTÖRUNG UND HOFFNUNG

Barbara Herzog-Punzenberger/ Werner Wintersteiner/ Heidi Grobbauer

10.00 WORKSHOPS

WS 1: UTOPIEN FÜR EINE ZUKUNFT FÜR ALLE

Stell dir vor, du wachst auf und es ist das Jahr 2048. Wie sieht es aus? Wie bewegst du dich fort? Was arbeitest du? Und wie ernährst du dich? Geht es dir gut? Und dem Rest der Welt?

Die sich zuspitzende Klimakrise und die wachsende soziale Ungleichheit machen deutlich: Ein Weiter wie bisher ist weder möglich noch wünschenswert. Wir brauchen gesellschaftliche Veränderung im großen Stil. Doch wie kann Gesellschaft konkret aussehen, wo Menschen in all ihrer Vielfalt weltweit wertgeschätzt werden und frei und selbstbestimmt leben können? Und wo gleichzeitig eine lebenswerte Umwelt erhalten wird? Das Konzeptwerk neue Ökonomie hat mit zahlreichen Akteur*innen und Expert*innen gesprochen und im Projekt *Zukunft für Alle* konkrete Visionen für eine solidarische und nachhaltige Zukunft – und Bildungsmaterialien für eine Auseinandersetzung damit - entwickelt. Im Workshop nähern wir uns mit kreativen Methoden einem solidarischen Morgen, arbeiten an unserer eigenen Utopiefähigkeit und tauschen uns über Möglichkeiten und Herausforderungen diesbezüglich in der Bildungsarbeit für Globale Gerechtigkeit aus.

Esther Wawerda (Konzeptwerk Neue Ökonomie)

WS 2: WAS HAT DIE WIRTSCHAFT MIT DER KLIMAKRISE ZU TUN – UND WIE KÖNNEN LÖSUNGEN AUSSEHEN?

Zu dieser Frage können interessierte Teilnehmer*innen in die Rolle von Schüler*innen schlüpfen und einen für Oberstufen konzipierten Attac-Schulworkshop durchspielen. Wir vermitteln darin konkretes Know-How zur Klimakrise und interaktive Methoden zur freudvollen Auseinandersetzung im Unterricht.

Wir gehen gemeinsam den Wurzeln der Klimakrise auf den Grund: Das energieintensive Wirtschaftssystem des Globalen Nordens, das auf Wachstum und Konkurrenz aufbaut und dafür fossile Energieträger wie Kohle und Erdgas verbrennt. Wir bringen konkrete Lösungsvorschläge und Ideen zur Diskussion mit den Schüler*innen ein. Denn die Klimakrise lässt sich nur wirksam bekämpfen, wenn sie als globales gesamtgesellschaftliches Problem verstanden wird. Die Basis dafür ist das Konzept der Klimagerechtigkeit.

Ines Hinterleitner (Attac)



Programm

Samstag, 18. März 2023

WS 3:

MENSCH MACHT NATUR – INDIGENE PERSPEKTIVEN UND KLIMAGERECHTIGKEIT

Seit 30 Jahren arbeitet das Klimabündnis in enger Partnerschaft mit den indigenen Völkern am Rio Negro (Brasilien) und in Choco (Kolumbien). Die konkrete Zusammenarbeit schärft den Blick für Fragen der Klimagerechtigkeit und das Bewusstsein dafür, dass indigene Stimmen und Perspektiven noch immer zu wenig gehört werden.

Der Workshop diskutiert Möglichkeiten, indigene Perspektiven stärker in die Klimabildung einzubinden, und gibt Anregungen dazu.

Silvia Jura da Silva (Klimabündnis)

WS 4:

AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEN BERUFSSCHULE

Obwohl berufsbildende Schulen eine große Schülerschaft haben und zukünftige Gesellschaften auf Fachkräfte mit Nachhaltigkeitskompetenzen angewiesen sind, gibt es vergleichsweise wenig Lehrmaterialien und Angebote für diesen Bildungsbereich. EPIZ Berlin legt seit Jahrzehnten einen Schwerpunkt auf die Entwicklung berufsspezifischer Lehrmaterialien zu den Themen Nachhaltigkeit und Globalisierung. In dem Workshop gehen wir unter anderem der Frage nach, wieso Globales Lernen und BNE gerade für Berufsschulen so wichtig sind, und lernen geeignete OER-Lehrmaterialien des EPIZ und anderer Organisationen kennen.

Silvana Kröhn (EPIZ Berlin)

WS 5:

GUT GEMEINT ODER GREENWASHING? WENN EINE BANK ZUM THEMA FAIRE GLOBALE LIEFERKETTEN BILDUNGSARBEIT MACHT:

Die „Reise der Jeans“ als Thema für Globales Lernen ist mittlerweile in fast jedem Schulbuch zu finden. Dieses anschauliche Beispiel für globale Lieferketten eines Produkts zeigt die Stationen der Jeans um den Globus. Inhalte und Methoden zur Transformativen Bildung, die vor vielen Jahren für Workshops zu Globalem Lernen entwickelt wurden, finden sich derzeit auch in Bildungsangeboten von Internationalen Konzernen, Banken und Energieunternehmen. Was sind deren Motivation und Ziele? Besteht die Gefahr, dass sich Institutionen über Bildungsarbeit als „Grüner Konzern“ oder „Grüne Bank“ positionieren? Ist der Versuch, sich der Sprache und der Vermittlungsmethoden aus der Bildung für Nachhaltige Bildung zu bedienen, eine dem Zeitgeist entsprechende Marketingstrategie?

Mit Fallbeispielen werden im Workshop Fallstricke und Potenziale ökonomischer Bildung im Kontext sozialökologischer Transformation aufgezeigt und diskutiert.

Ingrid Schwarz (KPH Wien/Krems, Südwind Niederösterreich) & Kerstin Schmidt-Hönig (KPH Wien/Krems)

12.30

GEMEINSAMER ABSCHLUSS, FEEDBACK & AUSBLICK

ANMELDUNG

Unter <https://bundesfachtagung-globales-lernen.eventbrite.at>

Bitte klicken Sie auf „**Einen Platz reservieren**“ und wählen Sie, ob Sie an beiden Tagen (Freitag & Samstag) oder an einem Tag (Freitag oder Samstag) teilnehmen möchten. Bitte geben Sie Ihre Kontaktinformationen an und im nächsten Schritt Ihr Wunsch-Panel & Ihren Wunsch-Workshop. Sie bekommen ein kostenloses E-Ticket ausgestellt und per Mail zugesendet. Um unkompliziert auf die aktuellen Informationen zur Tagung zugreifen zu können, empfehlen wir Ihnen für den Zeitraum der Tagung ein Kundenkonto bei Eventbrite.

Alle wichtigen Informationen und Links werden Ihnen aber natürlich auch per Mail zugeschickt!

Für alle Lehrkräfte: Bitte bei Reservierung Ihre Matrikelnummer angeben (mit dieser erfolgt eine Nachmeldung an der PH).

Förderer und Kooperationspartner

